



Sophie und Karl

BINDING STIFTUNG



JAHRESBERICHT 2021

INHALT

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN	5
FÖRDERTÄTIGKEIT	6
Binding Preis für Biodiversität	7
Überarbeitete Förderstrategie Soziales	7
Abschluss von zwei grossen operativen Engagements: Univers Suisse und Binding Waldpreis	8
Förderung aufgrund von Gesuchen	8
Förderbereich Umwelt	
– Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft	
Förderbereich Soziales	
– Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration	
– Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	
Förderbereich Kultur	
– Handlungsfelder Kulturerbe und Künste	
Operative Engagements	12
– Kooperationsprojekt Binding First Dance	
– Tour de Suisse mit Binding Sélection d'Artistes	
– Praktische Berufe beim Jugendprojekt LIFT	
FÖRDERSTATISTIK	14
Förderstatistik 2021	14
– Förderbereich Umwelt	
– Förderbereich Soziales	
– Förderbereich Kultur	
ORGANISATION	16
Stiftungsrat und Geschäftsstelle	16

Titelbild:

**Naturgarten Miescherheimet Rothrist,
Binding Preis für Biodiversität 2021**

© Stefanie Würsch



Albert Anker-Haus
© Alexander Jaquemet

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Die Covid 19-Pandemie, die uns seit zwei Jahren fordert, gewährt uns seit dem Frühjahr eine Verschnaufpause. Doch statt einer Wende hin zu Normalität, Gesundheit und Freude erleben wir zurzeit einen brutalen und absurden Krieg in Europa, der es schwer macht, sich Alltäglichem zuzuwenden. Dennoch sind wir uns bewusst, dass es ein Privileg ist, sich mit Alltäglichem zu beschäftigen. Gern geben wir deshalb im Folgenden einen Rückblick auf die Aktivitäten unserer Stiftung im vergangenen Jahr.

2021 konnten wir zum ersten Mal unseren neu konzipierten «**Binding Preis für Biodiversität**» vergeben. Insgesamt 74 Eingaben aus der ganzen Schweiz erreichten uns auf unsere Ausschreibung hin, und die hohe Qualität der Bewerbungen und das enorme Engagement für die Naturvielfalt im Siedlungsraum hat uns berührt und gefreut. Durchgesetzt hat sich mit seinem innovativen und integrativen Ansatz das Projekt «**Natur findet Stadt**» des **Naturama Aargau** (vgl. S. 7). Der Preis und das herausragende Beispiel haben bereits weitere Gemeinden motiviert, sich für mehr Biodiversität auf ihrer Fläche einzusetzen. Genau dies, die Vermittlung und Skalierung guter Beispiele, ist das Ziel dieses Förderinstrumentes.

Um mit solch neuen Engagements auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reagieren zu können, müssen andere Projekte der Stiftung ihren Abschluss finden. So hat der Stiftungsrat beschlossen, das seit 2007 laufende Bildungs- und Stipendienprogramm **Univers Suisse** zu beenden (vgl. S. 8), und mit der Nachschau in den Wäldern der Bürgergemeinde Basadingen-Schlattingen/TG ging der letzte Akt des **Binding Waldpreises** über die Bühne (vgl. S. 8).

Abschliessen konnten wir ebenfalls den 2019 angestossenen Strategieprozess. Mit der Überprüfung des **Förderbereichs Soziales** im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat die Zielsetzungen und Fördermassnahmen leicht angepasst. So unterstützt die Stiftung wie bisher die **Integration von Kindern und Jugendlichen in den Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsprozess**. Im Sinn einer Fokussierung sind wir neu im Bereich Frühförderung nicht mehr tätig. Das Handlungsfeld **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** erhält mehr Gewicht und wir fördern hier – neben dem Austausch und der Verständigung zwischen den Sprachregionen – mit dem neuen Schwerpunkt Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe (vgl. S. 9).

Basel, im April 2022



Monika Wirth

FÖRDERTÄTIGKEIT

Die Binding Stiftung kennt zwei Formen der Förderung:
Sie vergibt Beiträge auf Gesuche hin und sie engagiert sich operativ, indem sie eigene Projekte entwickelt oder langfristige Kooperationen und strategische Partnerschaften eingeht.



Obstgarten Baden, Binding Preis für Biodiversität 2021
© Stefanie Würsch

Binding Preis für Biodiversität

Erster Preis für Biodiversität an «Natur findet Stadt» des Naturama Aargau

Das Projekt «Natur findet Stadt» des Naturama Aargau gewann im Berichtsjahr den mit 100 000 Franken dotierten ersten Binding Preis für Biodiversität. «Natur findet Stadt» überzeugte Jury und Stiftungsrat, weil die Verantwortlichen mit ihrem cleveren Konzept laufend neue Akteure/innen für die Biodiversität gewinnen und somit grosse neue Flächen für die Naturvielfalt schaffen konnten. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner/innen konnten so bereits 12 Aargauer Gemeinden und über 250 Private gewonnen werden, ihre Flächen für mehr Natur und Lebensqualität umzugestalten. «Die Weiterverbreitung und Skalierung guter Lösungen ist dem Naturama Aargau vorbildlich gelungen», so Jury-Präsident Prof. Dr. Markus Fischer, Universität Bern, in seiner Laudatio. Das grosse Medienecho – insgesamt wurde über 100mal über den Preis berichtet – trug ebenfalls dazu bei, das gute Beispiel weiterzuvermitteln.

Der mit insgesamt 10 000 Franken dotierte Binding Innovationspreis für Biodiversität 2021 ging ex aequo an das Projekt «In den Bäumen» von der Simone Baumann Immobilien AG in Egg/ZH und an das Projekt «Genuss für Mensch und Natur» der Gemeinde Lichtensteig/SG. Die zweite Ausgabe des Preises ist bereits im Gang, die Preisvergabe wird Ende August 2022 stattfinden.

- www.preis-biodiversitaet.ch
- www.preis-biodiversitaet.ch/preistraeger/
- www.naturfindetstadt.ch/de

Überarbeitete Förderstrategie Soziales



Jugendprojekt LIFT – Jugendlicher beim Betongiessen
© zVg

Mit der Überprüfung des Förderbereichs Soziales schliesst die Binding Stiftung den 2019 angestossenen Strategieprozess ab. Die Stiftung setzt sich demnach für den **gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Chancengleichheit in der Schweiz** ein. Wie bisher liegt ein Schwerpunkt der Förderung auf dem Handlungsfeld **Kinder- und Jugendintegration**, wo wir benachteiligte Kinder und Jugendliche im Bildungs- und Ausbildungsprozess unterstützen. Vermehrt sollen hier auch die Eltern einbezogen werden. Weiter stärken wir die Perspektiven und Fähigkeiten von Kindern im Schulalter durch ausserschulische Projekte im gestalterisch-musischen-motorischen Bereich (vgl. S. 9). Die Zielgruppe Kinder in der frühen Kindheit wird im Sinn einer Fokussierung nur noch in Ausnahmefällen berücksichtigt.

Im Handlungsfeld **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** wird wie bisher der Austausch und die **Verständigung zwischen den Sprachregionen** gefördert, vermehrt setzen wir uns jedoch auch allgemeiner für gesellschaftliche Teilhabe, indem das **Verständnis für die Diversität** unserer Gesellschaft gefördert und die **Orientierungs- und Reflexionsfähigkeit** sowie das **Verständnis demokratischer Prozesse** gestärkt werden.

- www.binding-stiftung.ch/foerderbereiche/soziales/

Abschluss von zwei grossen operativen Engagements: Univers Suisse und Binding Waldpreis

Auf Initiative der Binding Stiftung wurde im Jahr 2007 bei der Schweizerischen Studienstiftung das Stipendien- und Bildungsprogramm **Univers Suisse** lanciert. Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für den Wert einer vielfältigen und trotzdem geeinten Schweiz zu schärfen. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat eine Standortbestimmung vorgenommen und beschlossen, dieses wichtige Projekt nach 15 Jahren abzuschliessen. Mit Mitteln von insgesamt 3,83 Mio. Franken wird sich die Stiftung für den Kohäsionsgedanken, für die kulturelle und gesellschaftliche Verständigung in der Schweiz über die Sprachgrenzen hinweg eingesetzt haben. Sehr erfreulich ist, dass die Studienstiftung das Bildungsprogramm leicht angepasst weiterführen wird.

→ www.binding-stiftung.ch/projekte/univers-suisse/
→ www.studienstiftung.ch

Der mit 200 000 Franken dotierte **Binding Waldpreis**, während 30 Jahren das herausragende eigene Projekt unserer Stiftung, wurde 2016 feierlich und verbunden mit einer ausgiebigen Würdigung zum letzten Mal vergeben. 2021 fand das Projekt nun mit der Nachschau bei der letzten Preisträgerschaft, der Bürgergemeinde Basadingen-Schlattigen/TG, seinen endgültigen Abschluss. Vor Ort begutachteten Vertreter/innen der Stiftung, des Kuratoriums, der Bürgergemeinde, des Forstdienstes und der Medien die mit dem Preisgeld realisierten Projekte. Dazu gehörten die Förderung von Eichen oder ein Marteloskop, d.h. ein waldbaulicher Übungsparcours für Förster. Der Stiftungsratspräsident zeigte mit seinem Rückblick auf, dass der Preis der Branche zentrale Impulse für nachhaltig bewirtschaftete Wälder geben konnte.

→ www.binding-stiftung.ch/projekte/binding-waldpreis/

Förderung aufgrund von Gesuchen

FÖRDERBEREICH UMWELT

Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft

Im Handlungsfeld Biodiversität und Landschaft hat unsere Stiftung insgesamt 39 Projekte mit einer Gesamtsumme von 744 000 Franken gefördert. Eine besondere Bedeutung massen wir dem Projekt **Lebendige Thur** der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva bei, das mit einer Gesamtplanung den Fluss Thur auf einer Länge von über 50 km umfassend ökologisch aufwerten will (Fr. 50 000.–). Ein Schwerpunkt unserer Förderung lag im **Tessin**, wo wir in Selvapiana, Ces und Comologno mit insgesamt 110 000 Franken Natur- und Landschaftsaufwertungsprojekte unterstützt haben. Das Projekt **Blumenwiesen für die Schweiz** der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH nimmt Lösungen des Binding Preis für Biodiversität-Preisträgerprojekts 2021 «Natur findet Stadt» auf und überträgt sie auf andere Gemeinden (Fr. 40 000.–).

FÖRDERBEREICH SOZIALES

Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration

Mit rund 630 000 Franken haben wir im Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration insgesamt 24 Projekte unterstützt. So fördern wir im **Schwerpunkt Arbeitsintegration Jugendlicher** die Fortsetzung des Projekts **Non-Stop – Direkt von der Schule in den Beruf** des Zürcher Vereins IMPULSIS, wo Jugendliche mit sozialen Benachteiligungen u.a. via Bewerbungsscoachings beim direkten Einstieg in die Lehre unterstützt werden (Fr. 55 000.– für 3 Jahre). Der neu gegründete Verein **«plan C»** will im Kanton Luzern Jugendlichen mit besonders herausfordernden Lebenswegen durch individuelle Begleitung mehr Selbstbestimmung ermöglichen (Fr. 40 000.–).

FÖRDERTÄTIGKEIT

Förderung für sehr junge Eltern und ihre Kinder

Laut einer Studie der Berner Fachhochschule beziehen 80% der Mütter in Schweizer Städten, die jünger als 25 Jahre alt sind, Sozialhilfe. Junge Mütter, und zunehmend auch junge Väter, sind eine der am stärksten armutsgefährdeten Gruppen. **Jeunes Parents** ist die einzige Organisation, die in der Westschweiz junge Eltern bei Kinderbetreuung und Ausbildung unterstützt. Wir fördern das «Programme de soutien à la formation», welches die Planung und Durchführung einer Ausbildung begleitet, mit insgesamt 70 000 Franken für 3 Jahre. 2020 und 2021 haben wir zudem das Mutter-Kind-Modul im Basler Programm **AMIE** für junge Mütter unterstützt (Fr. 38 000.–).

Im **Schwerpunkt Kinder im Schulalter** haben wir einen Fokus auf Projekte gelegt, die mittels gestalterisch-musischen und motorischen ausserschulischen Angeboten die Perspektiven

und Fähigkeiten von Kindern stärken. So etwa das **Tanz-Education-Projekt MiniMIR**, das Primarschulkinder aus belasteten Quartieren während einem Jahr auf eine gemeinsame Aufführung in der Basler Kaserne vorbereitet (Fr. 40 000.– für 2 Jahre). Erneut haben wir auch einen Beitrag an **Jeki Bern** geleistet (Fr. 60 000.– für 3 Jahre), wo Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem ökonomischen Status Instrumental- und Vokalunterricht erhalten. Unterstützt wurden auch die **Pestalozzi Schulcamps**, die Primarschulkindern im Pestalozzi-Dorf in Trogen eine intensive Projektwoche ermöglichen, die Tanz und Musik mit Wissenschaft verbindet (Folgebeitrag von Fr. 40 000.–).

Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Im **Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt** hat die Stiftung insgesamt knapp 200 000 Franken für 14 Projekte eingesetzt. So wurde u.a. die interaktive Installation **Was steckt in einem Namen?** gefördert, weil sie auf originelle Art und Weise zur Diskussion und Reflexion über Diversität ein-



Kinder- und Jugendintegration: MoveYourSummer – Gesundheit und Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche
© Stiftung IdéeSport

FÖRDERTÄTIGKEIT



Anker Atelier
© Alexander Jaquemet



Albert Anker-Haus
© Alexander Jaquemet

lädt. Via Videos erzählen Menschen, wie sie heissen, woher ihre Namen kommen, was ihnen ihre Namen bedeuten und welche Beziehung sie zu ihren Namen haben. So kommen Familientradition, Erwartungen, Kultur, Religion, Hierarchie, Geschlecht, Berufe, Unterdrückung, Missverständnisse und vieles mehr zur Sprache (Fr. 15 000.–).

→ www.one-humanity.info

FÖRDERBEREICH KULTUR

Handlungsfelder Kulturerbe und Künste

Im Handlungsfeld **Kulturerbe/Baudenkmäler** unterstützte die Binding Stiftung insgesamt 20 Projekte mit knapp 604 000 Franken. Der grösste Beitrag ging dabei an das **Centre Albert Anker** (Fr. 100 000.–) für die Renovation des grossen repräsentativen Bauernhofs in Ins, einem Baudenkmal

von nationaler Bedeutung, in dem Anker 1831 geboren wurde und wo er bis zu seinem Tod 1910 gearbeitet hat. Zusammen mit dem neuen «Kunstpavillon» im Garten, Raum für Ausstellungen und Konservierung, entsteht ein aussergewöhnlicher Ort, der die Kunst und das Leben Ankers für eine breite Bevölkerung neu erlebbar macht.

In der **Musikförderung**, wo wir uns auf Innovatives und Neues in der Alten Musik konzentrieren, konnten wir für 20 Projekte rund 210 000 Franken einsetzen. So u.a. für das interdisziplinäre Festival «Erasmus klingt» in Basel, das im September 2022 erstmals über die Bühne gehen soll (Fr. 40 000.–), oder für das Jahresprogramm des Vereins **ReRenaissance**, der monatlich abwechslungsreiche, hochstehende Renaissance-Konzerte in der Basler Barfüsserkirche präsentiert (Fr. 30 000.– für 2 Jahre).

FÖRDERTÄTIGKEIT



Alte Musik: Larynx Vokalensemble
© Markus Raeber

Operative Engagements

Mit eigenen Projekten und strategischen Kooperationen setzt die Binding Stiftung thematische Schwerpunkte

Kooperationsprojekt Binding First Dance

Um Absolventen/innen professioneller Schweizer Tanzausbildungen beim Sprung auf die Bühne zu unterstützen, finanziert die Stiftung mit ihrem Kooperationsprojekt Binding First Dance 80 Prozent der Lohnkosten des ersten Engagements der jungen Tanzschaffenden. Insgesamt hat die Stiftung dafür im Berichtsjahr knapp 100 000 Franken eingesetzt. Folgende Kooperationen konnten 2021 abgeschlossen werden:

- Tanzkompagnie des Theaters St. Gallen, Leitung Kinsun Chan, Tänzerin Beatriz Coelho, Abgängerin Ballet Junior de Genève
- Beaver Dam Compagnie, Genf, Leitung Edouard Hue, Tänzerin Angélique Spiliopoulos, Abgängerin Ballet Junior de Genève
- Ballett Theater Basel für eine Kooperation mit der Compagnie MEK, Leitung Muhammed Kaltuk, Tänzerin Lea Korner und Tänzer Egon Gerber, beide Abgänger/in Tanzwerk 101, Zürich
- Compagnie Marchepied, Lausanne, Leitung Corinne Rochet et Nicholas Pettit, Tänzerin Jasmin Sisti, Abgängerin Zürcher Hochschule der Künste, und Tänzer Julian Gypens, Abgänger Manufacture, Lausanne



All I Need – Beaver Dam Compagnie

© Gregory Batardon



Angélique Spiliopoulos
© Gregory Batardon

«Ça fait grandir» – sagt Tänzerin Angélique Spiliopoulos über ihre erste Stelle in einer professionellen Compagnie.

Seit sie vier Jahre alt ist, tanzt Angélique Spiliopoulos. Zuerst in Athen, dann in verschiedenen Schulen in Frankreich, bis die heute 22-jährige französisch-griechische Doppelbürgerin ihre Ausbildung im vergangenen Jahr im Ballet Junior de Genève abschliessen konnte. Im Rahmen von Binding First Dance erhielt Angélique danach ihre erste Anstellung in der Genfer Beaver Dam Compagnie und stellt ihr Talent zurzeit in der Produktion «All I need» eindrücklich unter Beweis. «Ich konnte jeden Tag Neues entdecken und lernen, es ist eine tolle Erfahrung, so lange an einem Projekt zu arbeiten. Ça fait grandir.»

Den Beaver Dam-Choreographen Edouard Hue hat Binding First Dance dazu gebracht, sich mit Abgängerinnen und Abgängern Schweizer Tanzschulen auseinanderzusetzen. Das ist in der international vernetzten Tanzszene keine Selbstverständlichkeit. «Le dispositif de Binding First Dance est excellent.» Es sei extrem wichtig, dass junge Tänzerinnen und Tänzer direkt nach der Ausbildung weiterarbeiten können. Und es sei schön zu sehen, wie leidenschaftlich, motiviert und diese junge Tänzerin ist. «Angélique hat eine unglaubliche Entwicklung gemacht.» Sie wird nach Binding First Dance in einer regulären Anstellung bei der Compagnie weiter tanzen können.

Tour de Suisse mit Binding Sélection d'Artistes

Beim von der Binding Stiftung 2003 lancierten Projekt Binding Sélection d'Artistes unterstützt die Stiftung ein Kunstmuseum oder eine Kunsthalle dabei, für Schweizer Kunstschaffende im mittleren Lebensalter eine Einzelausstellung mit Katalog auszurichten und somit einen entscheidenden Impuls für das künstlerische Schaffen zu geben. Dieses originale Binding-Engagement läuft seit 17 Jahren, insgesamt wurden bis Ende 2020 bereits 91 Ausstellungen mit rund 3.1 Mio. Franken gefördert.

2021 kamen Binding Sélection-Kooperationen in Thun, Luzern, Baselland, Biel, La Chaux-de-Fonds und Lugano zustande (insgesamt Fr. 190 000.–):

- Nicolas Party – «Rovine» im MASI Lugano (27.6. bis 9.1.2021), Beitrag Fr. 35 000.–
- Vanessa Billy – «We Become» im Kunsthaus Centre d'art Pasquart in Biel (12.9. bis 21.11.2021), Beitrag Fr. 25 000.–
- Vivian Suter – Retrospektive im Kunstmuseum Luzern (6.11.2021 bis 13.2.2022), Beitrag Fr. 30 000.–
- Stéphane Zaech – «Nefertiti» im Musée des beaux-arts de La Chaux-de-Fonds (Juni 2022), Beitrag Fr. 30 000.–
- Werner von Mutzenbecher – «Filmmaker's afternoon, painter's night» im Kunsthaus Baselland (9.9. bis 13.11.2022), Beitrag Fr. 40 000.–
- René Myrha – «Un univers singulier» im Kunstmuseum Thun (12.2. bis 1.5.2022), Beitrag Fr. 30 000.–

→ www.binding-stiftung.ch/projekte/binding-selection-dartistes/

Praktische Berufe beim Jugendprojekt LIFT

Im Jugendprojekt LIFT profitieren im Berichtsjahr über 3000 Jugendliche von einem niederschweligen, früh einsetzenden Unterstützungsprogramm beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Jan Schudel nimmt für die Binding Stiftung weiterhin Einsitz im Vorstand des als Verein organisierten Programms. Ende 2021 nahmen 333 Schulen mit Klassen des 7., 8. und 9. Schuljahres an LIFT teil, davon 29 Schulen neu. Die Suche nach Wochenarbeitsplätzen (Praktikumsplätzen) gestaltete sich aufgrund der Covid-Restriktionen sowie in einzelnen Branchen (z.B. Gastronomie) etwas schwieriger. Doch trotz der Corona-Krise wurde LIFT wie bisher von Schulen, Betrieben, Kantonen, Bund und weiteren Stiftungen unterstützt.

FÖRDERSTATISTIK 2021

Im Jahr 2021 haben wir 573 Gesuche erhalten. Als Voranfragen wurden davon 243 direkt abgesagt. Vertieft bearbeitet wurden demnach 330 Anträge, wovon die Stiftung 145 Projekte zugesagt hat. Insgesamt wurden 2021 Fördergelder in der Höhe von 3 019 024 Franken vergeben, dies für Projekte im Jahr 2021 und bei mehrjährigen Tranchen für die entsprechenden Folgejahre.

Übersicht über die geförderten Projekte im Jahr 2021 nach Bereichen

	Anzahl Projekte	Summe in CHF	
FÖRDERUNG VIA GESUCHE			
A. Förderbereich Umwelt			
Handlungsfeld Landschaftsschutz	38	736000	
Diverse Projekte	1	8000	
Total	39	744 000	
B. Förderbereich Soziales			
1. Handlungsfeld Kinder- und Jugendintegration			
– Arbeitsintegration	12	323000	
– Kinder im Schulalter	10	257000	
– Frühförderung	2	50000	
2. Handlungsfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt	14	174500	
3. Sucht- und Gewaltprävention	6	58000	
4. Diverse Projekte	2	11000	
Total	46	873 500	
C. Förderbereich Kultur			
1. Handlungsfeld Kulturerbe			
– Baudenkmäler	20	604000	
2. Handlungsfeld Künste			
– Alte Musik	21	219500	
3. Diverse Projekte	5	49000	
Total	46	872 500	
OPERATIVE ENGAGEMENTS			
A. Förderbereich Umwelt			
Preisgelder Haupt- und Innovationspreis Binding Preis	1	110000	
B. Förderbereich Soziales			
LIFT	0	40000	in Vorjahren beschlossen
Listo	0	40000	in Vorjahren beschlossen
EchangeChoeurs	2	10400	
UniversSuisse		279100	in Vorjahren beschlossen
C. Förderbereich Kultur			
Binding Sélection d'Artistes	6	190000	
Binding First Dance	5	99888	
Total operative Engagements		410 288	
Anzahl geförderte Projekte	145		
UMSETZUNGSKOSTEN			
Umsetzungskosten Binding Preis für Biodiversität (Kommunikation, Jury etc.)		111070	
Diverse Umsetzungskosten		27666	
Total Umsetzungskosten		138 736	
Total zugesagte Beiträge		3 039 024	
Rückbuchung aus Vorjahr (nicht vollständig realisiertes Projekt)		-20 000	
Gesamtsumme der Ausschüttungen 2021		3 019 024	



**Ausstellung Retrospektive
Vivian Suter, Kunstmuseum Luzern,
gefördert durch «Binding Sélection d'Artistes»**

© Marc Latze

ORGANISATION

Stiftung und Geschäftsstelle

Die Sophie und Karl Binding Stiftung vergibt jedes Jahr in ihren Förderbereichen Umwelt, Soziales und Kultur schweizweit rund Fr. 3 Mio. Sie fokussiert ihre Förderung in den Handlungsfeldern Biodiversität und Landschaft, Kinder- und Jugendintegration, Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kulturerbe und Künste.

→ www.binding-stiftung.ch

Stiftungsrat

- Dr. Ulrich Vischer, Präsident
- Dr. Carl Binding, Vizepräsident
- Françoise Marcuard-Hammer
- Tibère Adler

Geschäftsstelle

- Monika Wirth, Geschäftsführerin, Bereichsleiterin Kultur
- Jan Schudel, Bereichsleiter Umwelt & Soziales
- Theres Käser, Front- & Backoffice
- Kevin Saladin, Praktikum



Sophie und Karl Binding Stiftung
Rennweg 50
4020 Basel

Die Sophie und Karl Binding Stiftung ist Mitglied von ProFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, und Gründungsmitglied von SwissFoundations, Verband Schweizer Förderstiftungen.

→ www.profonds.org

→ www.swissfoundations.ch

«MiniMIR» – Tanz-Education-Projekt für Primarschulkinder aus belasteten Quartieren

© Susanna Drescher